

Protokoll Sitzung Steuerungsgruppe am 26.06.2019, 18:30 Uhr

Ort: Agendabüro, c/o KunstbeTrieb, Klostergasse 11, 1180 Wien

Anwesend: Marcus **Bobek** (Agendagruppe Sicherer Schulweg Pötzleinsdorf), Birgit **Cottogni** (Neos), Johannes **Kellner** (Verein Lokale Agenda), Gerald **Kerschbaum** (FPÖ) Georg **Köckeis** (FPÖ), Stephan **Kögl** (SPÖ), Peter **Kühnberger** (Agenda Währing Moderation), Monika **Leutgeb** (Agendagruppe 18 bewegt), Michael **Masching** (Agenda Währing Protokoll), Silvia **Nossek** (Bezirksvorsteherin), Renate **Patera** (Agendagruppe MachBar!), Michael **Richter** (ÖVP), Gudrun **Rosenstingl** (Agendagruppe 1000 Blätter me(e)hr), Peter **Schoeler** (Agendagruppe Lebenswertes Gersthof), Martin **Stoiber** (Agendagruppe 18 bewegt), Florian **Stöger** (Agendagruppe Lebenswertes Gersthof)

Entschuldigt: Meri **Disoski** (Grüne), Hans **Günzl** (Agendagruppe Tu was!), Elisabeth **Lutschinger** (Agendagruppe 1000 Blätter me(e)hr), Lisa **Nevyjel** (Agendagruppe Tu was!), Magdalena **Snizek** (Agendagruppe Sicherer Schulweg Pötzleinsdorf), Bianca **Ullly** (Agendagruppe 1000 Blätter me(e)hr), Magdalena **Wagner** (Grüne), Rainer **Tiefenbacher** (Agendagruppe Zusammen wachsen), Nicole **Scholz** (Agendagruppe Zusammen wachsen)

Abwesend: Alexander **Reidlinger** (Agendagruppe Schulviertel Ebner-Eschenbach) bzw. Michaela **Mischek-Lainer** (Agendagruppe Schulviertel Ebner-Eschenbach)

TOP 1 Allgemeines

In den ersten 18 Monaten der anfänglichen Aktivierungsphase der Agenda im Bezirk wurden die Öffnungszeiten des Agendabüros gut angenommen. Seit einigen Monaten werden Abstimmungen und Termine vor allem über E-Mail und z.T. Telefon vorgenommen und kaum über persönlichen Besuch im Agendabüro. Im Herbst werden die Öffnungszeiten des Büros überdacht werden.

TOP 2 Gruppenpräsentation im Poster-Format

→ Sicherer Schulweg Pötzleinsdorf

Erreichte Ziele und Stand der Dinge

- Laufender Schulbus / Pedibus-Aktion (eine Woche im März) hat gut funktioniert und wurde auch gut in den Medien aufgenommen (Ö1, BZ, BN); Aufwand für Eltern in der Betreuung (2 Busse mit je 2 BegleiterInnen) war sehr hoch;
- Den ganzen Juni und September läuft der Testbetrieb über den Pötzleinsdorfer Schlosspark mit dem offenen Tor über das Gelände der Rudolf Steiner Schule /Kindergarten. Aktuell ist das Ankommen in der Früh möglich, im Herbst dann möglicherweise auch das nach Hause gehen, wenn der Sperrdienst für das Tor geklärt ist.

Termine und Milestones für zweites Halbjahr 2019

- Evaluierung des Testbetriebs (Juli und September) und Veröffentlichung der Ergebnisse über Agendahomepage.
- Hürden aus dem Weg räumen, damit Probebetrieb zu Fixbetrieb werden kann

Was brauchen wir von wem?

- Interne organisatorische Klärungen bez. Sperrdienst oder Zeitschaltsschloss
- Teile der Gruppe möchten sich weiterhin für ein zweites Tor einsetzen, um die bestehenden Vorgaben der MA 42 zu verändern.

Diskussion

MA42 kommt mit dem Erhalt des bestehenden Tors der Gruppe bereits sehr entgegen und unterstützt auch den sicheren Schulweg über den Schlosspark.

Verstetigung des Pedibusses auf Grund des organisatorischen Elternaufwandes samt Verantwortung ist sehr hoch – Ziel der Gruppe ist deswegen den Weg über den Park in einen Dauerbetrieb zu überführen.

→ 18 bewegt

Erreichte Ziele und Stand der Dinge

- 3 Workshops zu Raum Fair Teilen wurden erfolgreich abgehalten. Dazu wurden eigene Flyer (Visionskarten) erstellt die zur Bewertung der Raumsituation einladen. Damit wurden Befragungen vor Ort abgehalten. Daraus entstand eine Evaluierung nach

mehreren Kategorien, die mit Schulnoten bewertet werden konnten. Zusätzlich wurden die Streuungswerte erhoben. Diese Ergebnisse waren Anstoß für Workshops die sich mit Aumannplatz, Antonigasse und dem Umfeld der U6 Währingerstraße/Volksooper auseinandersetzten.

- Ein BZ-Artikel mit dem Titel „Aumannplatz ohne Bim?“ sorgte für Irritierung, da die Ergebnisse des Workshops stark verzerrt wurden. Der Artikel war reißerisch und unklar, warum dieser so zustande gekommen ist, da eine Journalistin der BZ selbst vor Ort war. Allerdings wurde so zusätzliche Publicity für die Workshopreihe erzeugt.
- Am 25.06.2019 gab es ein Gruppentreffen zu der Frage wie Ergebnisse ins Mobilitätsleitbild einfließen werden. Erste Ergebnisse sind: möglicherweise gibt es eine Überfrachtung an Funktionen. „Muss jeder öffentliche Platz wirklich alles können?“ Trotzdem gibt es auch viele ungenutzte Flächen.
- 4. Workshop zu „Raum Fair Teilen“ wird es nicht geben. Stattdessen möchte man den nächsten Themenschwerpunkt in Angriff nehmen.

Termine und Milestones für zweites Halbjahr 2019

- 2. Kapitel des Mobilitätsleitbilds wird im September ausgearbeitet.
- Direkte Überleitung zur nächsten Phase. Geplant ist eine Veranstaltung zum Thema Abgase und eine zum Thema Lärm.

Was brauchen wir von wem?

- Mehr Öffentlichkeitsarbeit und Werbung werden gewünscht. Die Gruppe würde sich über mehr Leute wünschen, die mitmachen, auch wenn die letzte Workshopreihe gut besucht war.

Diskussion

Als zentrale Frage wird besprochen, ob die Bezirkspolitik stärker in die Entwicklung des Mobilitätsleitbilds eingebunden werden will, oder ob bevorzugt wird ein fertiges Produkt zu besprechen.

Alle Fraktionen sind einstimmig der Meinung, dass die Entwicklung des Mobilitätsleitbilds auch in die Gremien der Bezirkspolitik geholt werden soll. Es wird vorgeschlagen die Gruppe in eine Kommission des Bezirks einzuladen. Welche Kommission (Mobilität, Bezirksentwicklung oder

kombiniert) wird im Bezirk geklärt und ein Termin für Herbst gesucht. Die Gruppe freut sich über die Einladung und über die Möglichkeit ihren Zwischenstand präsentieren zu können und Impulse auch für Kapitel 3 zu erhalten.

Vorschlag „Abgase und Lärm“ breiter zu denken in „Gesundheit und Klima“ als Titel wird von der Gruppe überlegt werden. Damit könnte auch besprochen werden, was aktive Mobilität zur Gesundheit beiträgt und welcher Beitrag zur Klimakrise geleistet wird.

→ 1000 Blätter mehr

Erreichte Ziele und Stand der Dinge

- Blattsulptur (2m Stoff auf Beachflagständer) ist fertiggestellt.
- Pflanz' dir was Tag! im Parklet der Wanderbaumallee war erfolgreich und kam gut an
- Straßenfest zur Verabschiedung der Wanderbaumallee war zwar verregnet, trotzdem gute Stimmung

Termine und Milestones für zweites Halbjahr 2019

- Infofolder zum Thema Stadtbaum ist in Arbeit. Dieser ist der Gruppe ein großes Anliegen, da es viel Unwissenheit in der Bevölkerung dazu gibt. Die Fertigstellung erfolgt bis zum Währinger Straßenfest, wo die Gruppe diesen verteilen möchte.

Diskussion

Bedeutung der Wissensvermittlung über Stadtbäume (Kühlungsleistung von Bäumen usw.) sehr hoch, da die Situation für viele Bäume in Wien höchst prekär ist. Gute Nachricht: Derzeit gibt es ein Förderprogramm für mehr Bäume in Wien. Währing hat auf zwei Ideen der Agendagruppe zurückgegriffen, um die Einreichungen des Bezirks vorzubereiten. Das Ergebnis ist - dass sofern es notwendige mehrheitliche politische Unterstützung geben wird - es zwei neue Bäume in der Edelhoftgasse geben wird und 12 Bäume im Bereich der Theresiengasse / Schumannngasse. Danke für die Vorarbeit der Gruppe und für das Dranbleiben und die Weiterentwicklung der Ideen, die nun auch tolle Ergebnisse bringen werden.

Hinweis zum Straßenfest

Es werde dieses Jahr Einzelanmeldungsformulare für Agendagruppen geben. Agendabüro erhält die Formulare von Hr. Richter und wird sie an Gruppen weiter verteilen. Interesse zur Teilnahme gibt bekannt 18bewegt.

→ Lebenswertes Gersthof

Vorab berichtet die Gruppe davon, dass derzeit das Gersthofe Platzl ein Hitzepol im Bezirk ist, da es weder ausreichend Schatten noch Begrünung gibt.

Erreichte Ziele und Stand der Dinge

- Spaziergang zur Zukunft des Gersthofe Platzls im Mai wurde erfolgreich abgehalten.
- Bürgerversammlung war gut besucht
- Trotz konstruktiver Arbeit bei den 5 Klubgesprächen im Februar, gab es bei der BürgerInnenversammlung in der Pfarre Gersthof persönliche Untergriffigkeiten von BezirksrätInnen. Die Gruppe betont, dass sie stets offen und transparent gearbeitet, sich mit allen Expert*innen und zuständigen Fachabteilungen abgesprochen hat und die Politik immer wieder eingeladen hat mitzuwirken.
- Die zuständigen Magistratsabteilungen sowie die Wiener Linien waren begeistert und motiviert mitzuarbeiten. All diese Arbeit, sowie die bestehenden Kooperationen werden nun durch Teile der Bezirkspolitik zunichte gemacht. Ob von Seiten der Fachabteilungen nun noch Interesse bestehe mit Bürger*innen zu arbeiten, sei fraglich.

Termine und Milestones für zweites Halbjahr 2019

- Die Gruppe ist in Anbetracht der derzeitigen Situation ratlos. Man habe laufend das Feedback der BürgerInnen in der Gruppe, wie auch am Ideenfest im Oktober 2018, von der Informationsveranstaltung in der Pfarre Gersthof im November, und von den allen relevanten AkteurInnen wie Gewerbetreibende, Bezirkspolitik eingebunden und dabei nicht nur offen und transparent gearbeitet, sondern auch mit einem hohen Maß an inhaltlicher Professionalität.
- Alle Details wurden mehrmals mit Expert*innen der Dienststellen besprochen und sogar Simulationen der Verkehrssituation wurden erstellt, um mögliche Auswirkungen auf den Verkehrsfluss festzustellen. All diese haben ergeben, dass es kaum Probleme gäbe, diese auch auf dem Tisch liegen würden und daher auch in den Planungen berücksichtigt wurden. Es scheitert derzeit allein am politischen Willen einiger Fraktionen.

Was brauchen wir von wem?

- Aus Sicht der Gruppe brauche es nur noch den politischen Willen zur Umsetzung, wofür man sich weiterhin einsetzen wird.

Diskussion

In einer sehr angeregten Diskussion wurde klar, dass die Umsetzung von Einzelmaßnahmen gänzlich aus Bezirksmitteln zu bedecken wäre, was derzeit nicht möglich ist. Für das Gesamtprojekt wird es vermutlich eine deutliche Kostenbeteiligung der Stadt geben.

Derzeit läuft die Auswertung der Bürgerversammlung und die BVin wird danach das Gespräch mit allen Fraktionen suchen. Dabei wird die weitere politische Abstimmung vorangetrieben werden.

→ MachBar!

Erreichte Ziele und Stand der Dinge

- Grätzloase Pustebblume in der Theresiengasse 45 wurde umgesetzt und hat sich gut entwickelt.
- Kinderbastelprogramm mit Einladungen an Familien im Anton-Baumann-Park wurde gut angenommen.
- Ein Tausch- und Schenkmarkt wurde veranstaltet.
- Außerdem wurde die Grätzloase noch zusätzlich begrünt.
- Soire-Fixe. Die Gruppe lud jeden Mittwoch zu einem gemeinsamen Grätzlabend ein.
- Ein Spielenachmittag in der Grätzloase wurde veranstaltet.

Termine und Milestones für zweites Halbjahr 2019

- Spiele Nachmittage
- Mitbring-Picknick Ende August

- Sommer Kinder Programm, jeden Donnerstag gibt es einen „Kreativen Nachmittag für Kinder“
- Derzeit laufen Gespräche mit Pensionistenklubs ob Initiativen von MachBar dort stattfinden können.

Was brauchen wir von wem?

- Die Gruppe wünscht sich mehr Medienpräsenz. Aufnahme im Newsletter des Bezirks ist gewünscht – Agendabüro wird dabei unterstützen, um die Öffentlichkeitsarbeit zu verbessern.
- Derzeit versuche man auch Kontakte zu Bezirkszeitung herzustellen – ist nicht einfach.

Diskussion

Die Gruppe wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Pensionist*innenklubs derzeit auf Vorschläge seitens der Agendagruppe warten würde. Es sei notwendig nochmal in Kontakt zu treten, um Missverständnisse zu vermeiden.

Weiters gibt es den Vorschlag Kontakt mit der Parkverwaltung aufzunehmen, da diese eine gute Ansprechstelle für bessere Öffentlichkeitsarbeit sei, insbesondere für Aktivitäten im Stadtraum, da hier die Möglichkeit bestehe Aushänge in Parks zu machen.

→ Tu Was

Erreichte Ziele und Stand der Dinge

- VolleyballTreff wieder gestartet. Findet jeden Freitag im Währinger Park statt.
- WalkiungTreff läuft weiterhin. Zusätzlich wurde ein eigener Flyer dazu erarbeitet.

Termine und Milestones für zweites Halbjahr 2019

- Die Gruppe hat sich darauf geeinigt, den angedachten Freiluftfitnesspark bis 2022 umzusetzen. Dazu gibt es im Herbst 2019 eine erste Begehung mit der MA 42.
- Die Gruppe möchte am Aumannplatz ein Schild anbringen, um den Treffpunkt des WalkingTreffs zu kennzeichnen.

Was brauchen wir von wem?

- Die Gruppe möchte sichtbarer werden.
- Weiters ist die Gruppe auf der Suche nach Sponsoren für den Freiluftfitnesspark.

Diskussion

In Bezug auf das Schild für den WalkinTreff wird vorgeschlagen, dass die Gruppe das Gespräch mit der MA 42 sucht. Schilder dieser Art sind auf Parkflächen einfacher umsetzbar als im Straßenraum.

Eine erste Idee für finanzielle Unterstützung des Freiluftfitnessparks wäre Kontakt mit der Wiener Gesundheitsförderung (www.wig.or.at) aufzunehmen. Diese vergibt für ähnliche Projekte Förderungen.

→ Zusammen wachsen

Erreichte Ziele und Stand der Dinge

- Beete wurden angelegt, Pflanzen wurden gesetzt und erste Erträge wurden genossen.
- Zusätzliche Sitzgelegenheiten wurden geschaffen. Neben Holzklötzen, welche von der Gruppe aufgestellt wurden, hat die MA 42, auf Bitte der Gruppe auch weitere Parkbänke im Leopold-Rosenmayr-Park aufgestellt.
- Es gibt eine gute Integration des Gartens und der Gärtner*innen in die Nachbarschaft. Bisher gab es kaum Konflikte und die Stimmung vor Ort ist gut.
- Jeden Mittwoch und Samstag gibt es nun zwischen 18:30-21:00 einen offenen Gärtner*innenTreff vor Ort

Termine und Milestones für zweites Halbjahr 2019

- Eigene Homepage und Öffentlichkeitsarbeit des Vereins organisieren
- Kooperationen / kleine Feste organisieren.
- „Lümmeldeck“ als weitere Sitzmöglichkeit und als Stauraum für Gartengeräte bauen.

Was brauchen wir von wem?

- Die Gruppe würde gerne eine mobile Toilette der Firma öKlo im Gemeinschaftsgarten aufstellen. Zwar gibt es öffentliche Toilettenanlagen im nahegelegenen Friedhof allerdings schließt dieser sehr früh.

Diskussion

Im Bezug auf die angesprochenen öKlos gibt es generell eine Befürwortung der politischen Vertreter*innen. Allerdings sei dies auch eine Kostenfrage, die es noch zu klären gilt. Normale mobile Toiletten wären kein Problem, allerdings kommt man überein nachhaltige Alternativen generell zu bevorzugen. Bezirk erkundigt sich in der BV 07, wie der dortige Testbetrieb mit den öKlos aktuell läuft.

→ **Bildungsviertel Ebner-Eschenbach**

Alexander Reidlinger ist neuer Gruppensprecher Stellvertreter.